

Newsletter August 2023 #18

Fachgebiet Stadtmanagement

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte, nach einem ereignisreichen ersten Halbjahr ist nun das Ende der Vorlesungszeit erreicht, die Semesterferien starten und damit auch die Urlaubszeit. Nun möchten wir in gewohnter Manier vorher noch die letzten Monate Revue passieren lassen und mit diesem Newsletter an Euch/ Sie weitergeben.

Viel Spaß beim Scrollen und melden Sie sich/Ihr Euch gerne bei Rückfragen oder Hinweisen. Wir wünschen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf neue gemeinsame Aktivitäten ab Herbst!

Ihr/Euer Team des FG Stadtmanagement
(Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, Tihomir Viderman, Thora Haubold, Alexandra Heßmann, Hendrik Weiner, Dr.-Ing. Sepideh Ghalam, Dr. Solmaz Yadollahi, Carmen Simmank und unsere Hiwis!)

Dear colleagues,

With the summer term coming to an end, we are excited to look back on the eventful first half of the year. Before leaving for summer break, we are sending you our usual biannual newsletter to review everything we have done so far and plan for the coming months. We hope you will enjoy scrolling through this document and feel free to contact us if you have any questions or comments.

We wish you a relaxing summer, and are looking forward to the many projects and exchange with you in autumn!

Your team of the Chair of Urban Management
(Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, Tihomir Viderman, Thora Haubold, Alexandra Hessmann, Hendrik Weiner, Dr.-Ing. Sepideh Ghalam, Dr. Solmaz Yadollahi, Carmen Simmank and our students)
<https://www.b-tu.de/fg-stadtmanagement/team>

INSTITUT STADTPLANUNG INHOUSE/ INSTITUTE OF URBAN PLANNING IN-HOUSE

Neue Studienordnungen starten im WiSe 2023/2024

Die Studiengänge Stadtplanung und Städtebau (Bachelor) sowie Stadt- und Regionalplanung (Master) sind seit 1995 ein fester und beliebter Bestandteil des Lehrangebots der BTU Cottbus-Senftenberg. Zum Wintersemester 2023/2024 gehen Bachelorstudiengang und Masterstudiengang mit einer reformierten Studien- und Prüfungsordnung an den Start. Das bedeutet: die neuen Lehrinhalte orientieren sich noch stärker als früher an den aktuellen und künftigen Herausforderungen von Städten und Regionen und die angepasste Studienstruktur bietet den Studierenden eine verbesserte Studierbarkeit - inkl. einer Auslandsoption und erweiterte Möglichkeiten einer eigenen Profilbildung bereits im Bachelor. Das Masterangebot baut konsekutiv auf dem Bachelor auf, ist aber auch offen für Absolvent*innen anderer benachbarter Studiengänge.

Leitmotiv und Überschrift der Studienreform ist die ‚Große Transformation‘. Studierende lernen im Rahmen ihres Studiums, fundierte, kreative und planerische Lösungsansätze für die Herausforderungen der Klimakrise, des Strukturwandels, des demographischen Wandels und gesellschaftlicher Polarisierungen zu entwickeln.

Besuch der Bundesbauministerin Klara Geywitz an der BTU Cottbus - Senftenberg

Am 10. Januar 2023 besuchte die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) Klara Geywitz die BTU Cottbus-Senftenberg und referierte zur „Zukunft des Bauens, Zukunft der Städte“. In einem vollbesetzten Audimax wurde thematisiert, wie sich Bauen, Architektur und Stadtentwicklung unter den Herausforderungen unserer Zeit entwickeln müssen, um Städte nachhaltig und lebenswert zu gestalten. An der anschließenden Diskussion beteiligten sich die Studierenden interessiert, reflektierten das derzeitige Bau- und Planungsgeschehen und teilten ihre Vorstellungen zu den Städten der Zukunft.



Vorlesung der Bundesbauministerin in einem prall gefüllten Audimax

Kooperationsvereinbarung zwischen der BTU Cottbus-Senftenberg und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Im Anschluss an den Gastvortrag der Bundesbauministerin Klara Geywitz wurde in ihrem Beisein die Kooperationsvereinbarung zwischen der BTU Cottbus-Senftenberg und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung von Frau Prof. Dr. Grande (BTU), Dr. Markus Eltges (BBSR), Prof. Dr.-Ing. Bernhard Weyrauch (Dekan der Fakultät 6 – Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung), Prof. Dr. David Müller (Dekan der Fakultät 5 – Wirtschaft, Recht und Gesellschaft) und Dr. Claudia Börner (Leiterin des Informations-, Kommunikations- und Medienzentrums IKMZ) unterzeichnet.

Die Kooperationsvereinbarung soll gemeinsame Aktivitäten in den Themenfeldern Transformationsforschung und Strukturwandel unterstützen. Dabei zielt er sowohl auf eine enge Zusammenarbeit bei Forschungsvorhaben und Projekten ab, als auch das Nutzen gemeinsamer (Forschungs-)Ressourcen. Zudem ist die Vergabe von Lehraufträgen im Rahmen von Studienangeboten durch das wissenschaftliche Personal des BBSR Gegenstand des Vertrages.



Feierliche Unterzeichnung des Kooperationsvertrages BBSR und BTU Cottbus-Senftenberg

Future Narratives of Small Towns (PROCOPE)

Unter Federführung des FG Stadtplanung und angelagert an das Projekt HochschulCampus Kleinstadtforschung (HCKF) fand vom 21. bis 24. Juni 2023 der erste Gastbesuch französischer Kollegen/innen von der Université Clermont-Ferrand statt. Diskutiert wurden die jeweiligen Situationen von Kleinstädten, der Forschungsstand und die Auseinandersetzung mit konkreten Programmen und Fallstudien in den beiden Ländern. Erfahrungen und methodologische Ansätze in Forschung und Lehre in unterschiedlichen nationalen Kontexten wurden ausgetauscht und reflektiert. Zur Abrundung gab es Besuche in Lehrveranstaltungen sowie eine Exkursion nach Weißwasser (Sachsen) und Drebkau (Brandenburg). Der Dialog wird im November 2023 in Frankreich fortgesetzt mit der vertieften Diskussion von Narrativen kleiner Städte. Das Projekt ist gefördert vom DAAD im Rahmen von PROCOPE.



LEHRE AM FACHGEBIET/ TEACHING

WINTERSEMESTER 2022/2023

Fortsetzung des Master-Seminars Prozess und Steuerung WiSe 2022/23

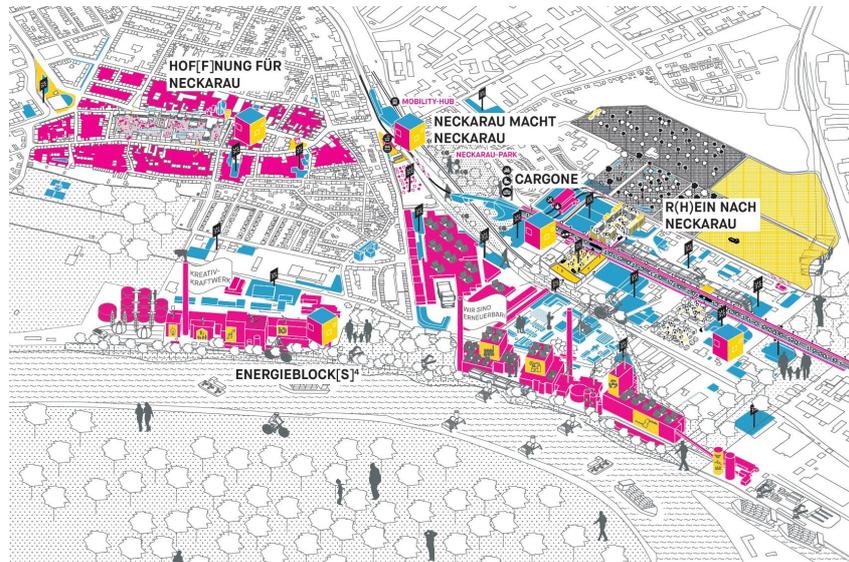
Transformationsprozesse für eine zirkuläre Stadt - abschließende Winterschule der NSP

Im Rahmen des Seminars setzten sich die Studierenden unter Anleitung von Tihomir Viderman und Prof. Dr. Silke Widner mit Herausforderungen eines gerechten Übergangs in ein zirkuläres Entwicklungsmodell von Stadt und Region auseinander. Angenähert über Instrumente, Zuständigkeiten, Strategien und Debatten der Stadtentwicklung wurden die Themenfelder einer zirkulären Stadt im Zusammenhang mit Strukturwandel in der Lausitz untersucht. Dabei wurde das zirkuläre System als ein vielversprechendes Mittel für eine ausgewogene räumliche Entwicklung sowie die Förderung der Zugänglichkeit verstanden.

Im Anschluss an die Ergebnisse des Masterseminars nahmen im März 2023 vier Studierende an der Winterschule „Zirkuläre Stadt“ in Mannheim teil. Durch eine Auseinandersetzung mit einer Auswahl an Stadträumen und Objekten, die ihre vorgesehene Funktion und Nutzung verloren haben, gingen die teilnehmenden Studierenden von verschiedenen deutschen Hochschulen die Themenfelder einer zirkulären Stadt aus unterschiedlichen Perspektiven an. Sie haben die Gebäude und Flächen, die aus ihrer aktuellen Nutzung fallen, als Raumpotenziale für das zirkuläre Denken betrachtet, und auf diesen Grundlagen stadträumliche Transformationen imaginiert und konzipiert.

Die Winterschule ist Teil des Projektes "Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft" der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. Jedes Jahr bearbeiten Studierende in einer Winterschule hochschulübergreifend und interdisziplinär Planungsthemen der Zukunft. Die Ergebnisse werden hier veröffentlicht:

https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/DE/Termine/Winterschule/winterschule_node.html



Gesamtergebnis Studienarbeiten Winterschule Mannheim (Federführung Universität Kassel, Prof. Stefan Rettich)

Ergebnisse des Stegreifs WiSe 2022/2023

Theater macht Stadt? Raum*Intervention*Vernetzung

In Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus erarbeiteten Studierende der Stadtplanung Konzepte und Ideen zur stärkeren Verschränkung des Theaters mit der Stadt: Wie und wo können Theater und Stadt aufeinandertreffen? Wie soll interagiert werden? Wie und warum können sich Alltags-Bezüge entwickeln? Ausgangspunkt und Arbeitsfeld war die Kammerbühne. Gemeinsam konnte dort in einem Kick-Off-Workshop mit Rundgang und Arbeitstischen das Themenfeld eingegrenzt werden. Am 8. Februar 2023 präsentierten die Studierenden zusammen mit dem Dozenten Hendrik Weiner die erarbeiteten Ideen öffentlich vor der Abendvorstellung in der Kammerbühne verbunden mit vier themenbezogenen Interaktionsformaten. Zusammen mit dem Publikum wurde an den Fragen weiterarbeitet und anhand von räumlichen Interventionen beispielhaft aufgezeigt, wie Theater und Stadtgesellschaft näher zusammenrücken können.



Studierende in Aktion im Foyer der Kammerbühne Cottbus vor Aufführungsbeginn

Third Mission / Offener Workshop

Re/thinking - Re/action - Impulsworkshop BTU Cottbus - Senftenberg

Auf der Energie und den gemachten guten Erfahrungen der Kooperation im Rahmen des Stegreifs ‚Theater macht Stadt?‘ aufbauend, initiierte das Fachgebiet zusammen mit dem Staatstheater einen ersten offenen Impulsworkshop zur Intensivierung der Zusammenarbeit beider Institutionen am 13. Juni 2023. Alle Interessierten diskutierten und visionierten einen Abend offen und direkt im Studierendenatelier, sprachen Probleme an und benannten Potentiale. Mit einem nächsten Treffen, voraussichtlich im September, soll dieser Prozess fortgesetzt und konkretisiert werden.

„Spaziergänge“ performativ
Bsp. z. Thema: Geschichte/
Tourismus / Gleichstellung
= sichtbar machen
+ Perspektivwechsel /
+ Wahrnehmungspänder

SOMMERSEMESTER 2023

Bachelor-Grundlagenmodul Stadtmanagement II SoSe 2023

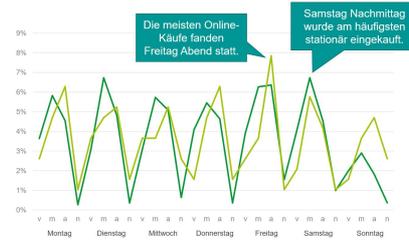
Handel in der Innenstadt?!

Was kann die Innenstadt? Was muss sie (künftig) können?

Diesen und weiteren Fragen widmeten sich die Studierenden der Bachelorstudiengangs „Städtebau und Stadtplanung“ zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner und Alexandra Heßmann im Sommersemester 2023. In der Vorlesungsreihe lernten sie die Innenstadt als zentralen Handlungsraum mit deren historischen und aktuellen Transformationsprozessen kennen sowie die Bedeutung des Einzelhandels als innerstädtische Leitfunktion. Unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen (u. a. dem Strukturwandel des Einzelhandels, die Auswirkungen von Covid-19 und die Folgen der Energiekrise) diskutierten sie die Potenziale und Herausforderungen der künftigen Entwicklung der Stadtmitte. In einem Innenstadt- und Einzelhandelstagebuch dokumentierten und reflektierten sie ihr eigenes Konsum- und Besuchsverhalten über einen Zeitraum von acht Wochen (26. April - 18. Juni 2023), um daraus altersgruppenspezifische Anforderungen an die Innenstadt der Zukunft zu formulieren.

Die Studierenden besuchten in dieser Zeit die Innenstadt durchschnittlich 36 Mal pro Person; am meisten am Mittwochnachmittag. Der häufigste Besuchsgrund war dabei jedoch nur das Durchqueren (23 %). Dennoch war in dieser Stichprobe das Einkaufen (20,1 %) der zweite primäre Besuchsgrund. Entgegen der Erwartung an die Zielgruppe wurde eine Vielzahl an Einkäufen (gesamt 1.290) offline durchgeführt (85 %). Während stationäre Einkäufe am häufigsten Samstagnachmittag stattfanden, wurden die meisten Online-Käufe Freitagabend getätigt. Jeder vierte Online-Kauf entfiel auf die Branche Fashion & Accessoires. Besonders oft wurden auch Nahrungs- und Genussmittel (etwa 23 %) und Freizeit- und Hobbyartikel (rund 15,6 %) konsumiert. Unter den Offline-Käufen wurden mit Abstand am häufigsten Nahrungs- und Genussmittel (80 %) gekauft; weit dahinter lagen Artikel der Branche Gesundheit und Körperpflege (7 %) und Baumartikel, Pflanzen und Zooartikel (2 %). Anschließend formulierten die Studierenden ihre Anforderungen an eine attraktive Innenstadt. Sie sollte vor allem mehr konsumfreie Orte sowie Erlebnisse, Veranstaltungen und Kultur bieten. Die Studierenden wünschen sich mehr Angebote für ihre Zielgruppe, bspw.

längere Öffnungszeiten im Einzelhandel und die Förderung mobiler Bezahlmethoden. Sie heben die Attraktivität des inhabergeführten Einzelhandels hervor. Auch wenn Online-Käufe weniger Stress, mehr Auswahl, eine bessere Produktpäsentation und Preisgestaltung für die Studierenden bedeutet, überwiegt ihr Bewusstsein nach Nachhaltigkeit und Regionalität der Produkte.



Links: Verteilung der Besuchsgründe der Innenstadt | rechts: Verteilung der Online- (hellgrün) und Offline-Käufe (dunkelgrün) nach Tag und Tageszeit (v = Vormittag, m = Mittag/Nachmittag; a = Abend, n = Nacht)

Ihre Erkenntnisse fließen in die Erstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Kleinstadt Finsterwalde ein, welches interdisziplinär mit den Fachgebieten Stadtplanung und Stadttechnik gelehrt und erstellt wird. Im Teilbereich Stadtmanagement analysierten die Studierenden den Status-Quo der vorherrschenden Einzelhandelssituation und leiteten daraus Handlungsbedarfe, innenstadt- und einzelhandelsrelevante Ziele sowie Maßnahmen für die Entwicklung der Innenstadt Finsterwaldes ab. Darüber hinaus sollten die zur Umsetzung nötigen Organisationsstrukturen und Akteure mitgedacht werden.

Bachelor-Exkursion SoSe 2023

„Ruhrpott-Reise“

Anfang Juni gingen Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner und Thora Haubold mit 17 Bachelorstudierenden des zweiten, vierten und sechsten Semesters auf Exkursion im Ruhrgebiet. Die „Ruhrpott-Reise“ führte die Gruppe nach Dortmund, von wo aus sie Tagesausflüge nach Duisburg, Bochum, Essen, Bottrop und Oberhausen unternahmen, um den dortigen langjährigen Strukturwandel mit seinen Folgen unterschiedlicher Art kennen zu lernen.

Im Ruhrgebiet lassen sich eine Vielzahl von Stadtentwicklungs- und Strukturwandelthemen wie unter einem Brennglas beleuchten. Die Exkursion führte u.a. zum Landschaftspark Duisburg, zur Zeche Zollverein in Essen und zur Jahrhunderthalle in Bochum, wo die Nachnutzung von Industriedenkmalern sowie die Umgestaltung und Renaturierung der Bergbaufolgelandschaft thematisiert wurden. Außerdem konnte am Beispiel des Phönix-Sees in Dortmund diskutiert werden, wie ehemalige Industrie- und Altlastenstandorte zu Wohn-, Gewerbe und Freizeiflächen entwickelt werden. In den Stadtteilen Duisburg-Marxloh und Dortmund-Nordstadt wurden den Studierenden Problemlagen und Planungsstrategien in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf bewusst gemacht. Die Studierenden erhielten jeweils auch Einblick in die Akteurslandschaften und Tätigkeitsfelder der Stadtplanung, da Experten/innen aus privaten Planungs- und Architekturbüros, aus dem Quartiersmanagement, aus zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie der Politik und Wohnungswirtschaft für Vorträge und Rundgänge gewonnen werden konnten. Nicht zuletzt war jede/r Student/in selbst Experte/in für ein Thema, das in den Vorbereitungstreffen oder auf der Exkursion in Referaten präsentiert wurde.



Schurenbachhalde Bottrop



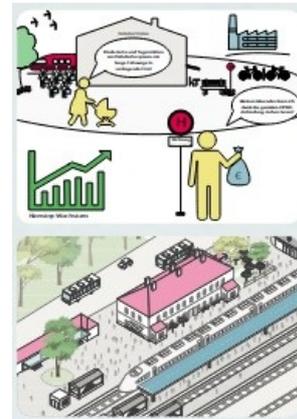
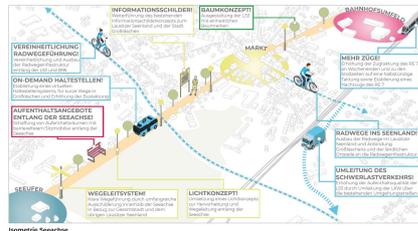
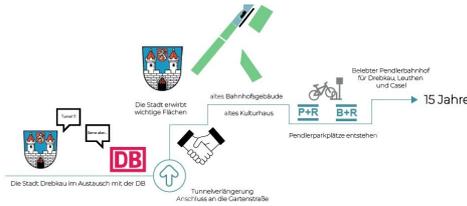
Zeche Zollverein Essen

Master-Projekt SoSe 2023

Kleinstadtbahnhöfe - Anbindung, Umfeld, Funktionen

Unter dieser Überschrift untersuchten Studierende des Masterstudiengangs Stadtplanung im Sommersemester 2023 die Bedeutung von Bahnhöfen für die Lausitzer Kleinstädte Calau, Doberlug-Kirchhain, Drebkau, Großräschen und Löbau. Dabei geht es neben der (über-)regionalen Anbindung der Kleinstädte um die Verbindung zwischen Bahnhof und Stadtzentrum sowie die Gestaltung des Bahnhofsumfelds, die Nutzung der meist überwiegend leerstehenden Bahnhofsgebäude. Mittels Szenariotechnik entwickelten die Studierenden Zukunftsbilder der Bahnhöfe. Auf diesen Extrembildern aufbauend erarbeiteten sie in

einem zweiten Schritt ein Leitbild, welches wiederum die Grundlage für ein Entwicklungskonzept des jeweiligen Bahnhofs darstellt. Was muss also z.B. planerisch umgesetzt werden, damit das Szenario eines Bahnhofs als „touristisches Tor der Lausitz“ realisiert werden kann? Welche Maßnahmen müssen Anwendung finden, damit das Szenario eines stillgelegten, ruinösen Bahnhofs ohne Funktion und Aufenthaltsqualität nicht eintritt? Was bedeutet der Verlust eines Bahnhofs für die Entwicklung einer Kleinstadt?



Ausschnitte Studienprojekte: oben: Drebkau: Schade, Wallus, Wille; links: Großräschen: Hirsch, Risse, Wahl, Wegener; rechts: Calau: Lubig, Mattern, Gieseler, Rudolph

Das Studierendenprojekt wurde von Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner und Thora Haubold geleitet. Es ist Teil des an den Fachgebieten Stadtplanung, Bau- und Planungsrecht sowie Stadtmanagement laufenden Forschungsprojekt „HochschulCampus KleinstadtForschung (HCKF)“. Die Ergebnisse des Studierendenprojekts sollen im Rahmen der Online-Schriftenreihe des HCKF veröffentlicht werden (mehr dazu unter Forschung).

Master-Seminar Beteiligungsprozesse in der Stadt- und Regionalplanung SoSe 2023 mit Partnern

Jugendbeteiligung in der Lausitz

Das Master-Seminar, eine Kooperation des FG Stadtmanagement, Tihomir Viderman, mit dem Institut Soziale Arbeit (Gerd Kaufmann) der BTU Cottbus-Senftenberg, wurde als ein explorativer Lernprozess konzipiert, der sich thematisch und inhaltlich an das internationale HORIZON-Forschungsprojekt "Democratising Just Sustainability Transitions" (DUST) anlehnt. Im Seminar untersuchten die Studierenden die Stadtplanung und der Sozialen Arbeit gemeinsam, wie die Gestaltung von Beteiligungsprozessen die Teilhabe von Jugendlichen an der Produktion urbaner Räume stärken könnte. Mit diesem Fokus wurde der institutionelle Rahmen für ihre Beteiligung, die bestehenden Praktiken und die beteiligten Akteure unter die Lupe genommen, sowie unterschiedliche Formen der Mobilisierung und Einbeziehung verschiedener sozialer Gruppen diskutiert. Den Höhepunkt des Seminars bildete eine von den Studierenden eigens gestaltete Beteiligungswerkstatt (Juli 2023), an der Jugendliche aus der Region teilnahmen. Aufbauend auf den Einblicken aus dem Seminar traten die Studierenden in den Austausch mit Jugendlichen. Über unterschiedliche strukturellen Fragen und Handlungsfelder des Strukturwandels in der Lausitz angesprochen, entwickelten sie zusammen Zukunftsaussichten für die Region. Die Veranstaltung hat zwei pädagogische Hauptaspekte ausgefüllt: die Teilnehmenden haben das abstrakte Feld des regional design als Mittel zum Erforschen und Verstehen ihres sich ändernden Alltags kennengelernt und die Studierenden haben erprobt, die Bezüge aus Lebenswelten und Alltagserfahrungen von Akteursgruppen in eigene Denkweise über den urbanen Raum einzubinden.



In der Beteiligungswerkstatt platzierten die Teilnehmenden ihre Zukunftsaussichten in einer fiktiven Lausitz

Master-Forschungsseminar SoSe 2023

Neue Orte der Kooperation und Gemeinschaft

Wie können neue Orte der Kooperation und Gemeinschaft initiiert und organisiert werden? Wie funktionieren sie? Was können sie bewirken?

Das Forschungsseminar ist als forschendes, interdisziplinäres Lehrprojekt angelegt: Anhand dreier Fallstudien untersuchten Studierende, betreut von Hendrik Weiner, in Arbeitsteams die Grundlagen, Wirkkräfte, Dynamiken und Möglichkeitsräume kooperativer Vernetzungsarbeit im Lokalen. In drei Untersuchungsräumen starteten sie: In der Innenstadt Cottbus erarbeiteten sie die Grundlagen und erste Schritte für ein studentisch betriebenes ‚urbanes Labor‘. Die Innenstadt Guben „befragten“ sie nach ihren Potentialen und thematisierten den Leerstand des Gebäudes D der ehemaligen Gubener Wolle direkt an der Neiße. Hier kooperierte das FG Stadtmanagement mit dem Forschungsprojekt ‚Altersinnovationen‘ (Prof. Dr. Heike Jacobsen, Fakultät 5, BTU Cottbus-Senftenberg). In Erkner stand die Frage an: Wie kann der Bahnhof samt Umfeld ein inspirierender, öffentlicher Ort für Erkner werden? Das alte Stellwerk steht leer und wartet auf eine spannende Zukunft. Dies findet in Kooperation mit Radio Woltersdorf statt.

Für die Auseinandersetzung mit den Orten und die Analyse nutzt das Seminar den Ansatz der Aktionsforschung sowie der Akteur-Netzwerk-Theorie. Auf dieser Grundlage wird abschließend jeweils ein Testprojekt als lokale Laborsituation in der Praxis entwickelt, durchgeführt und reflektiert.



Guben: Leerstand Gebäude D „Gubener Wolle“



Erkner: Leerstand altes Stellwerk

Master-Workshop international SoSe 2023

Ab in die Schweiz: „Internationale Sommerakademie Limmattal“

Einbettet in die Regionale 2025 (Limmattal) und in das Regionallabor Limmattal werden in der, von der Ostschweizer Fachhochschule initiierten, Sommerakademie Limmattal zukunftsorientierte Lösungen für Landschaften, Städtebau und Mobilität für den Wachstumsraum Limmattal in der Schweiz gesucht. Infolge des Wachstumsschubes drängen sich Fragen zur Identität des Raumes, zur Weiterentwicklung sub- oder periurbaner Räume, zu nachhaltigen Mobilitäts- und Logistikkonzepten sowie zur Umnutzung von Industriegebieten auf - Themen, die auch in der Lausitz von Bedeutung sind.

Vom 26. August bis 2. September 2023 erarbeiten acht Studierende der BTU Cottbus-Senftenberg (Bachelor- und Masterstudierende) gemeinsam mit weiteren Studierenden und jungen Fachleuten aus dem DACH-Raum in interdisziplinären Teams

vor Ort Entwürfe und Strategien für die Zukunft des Limmattals. Die Ergebnisse befinden sich im nächsten Newsletter!

Hochschultag der Nationalen Stadtentwicklungspolitik (NSP) Juni 2023 in Berlin

„Traditionell“ wirkte das FG Stadtmanagement auch wieder beim diesjährigen Hochschultag der NSP in Berlin mit. Neben der Tageszusammenfassung – gemeinsam mit Prof. Frank Schwartze – gestaltetet und moderierte Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner das Forum 2 „Resilienz überdenken – Sicherheit und kritische Infrastruktur als Aufgaben der Planung“ zusammen mit den Kollegen Prof. Dr. Detlef Kurth und Prof. Dr. János Brenner. Namhafte Forums-Gäste referierten und diskutierten zur Frage von Unsicherheiten durch multiple Krisen, die davon mit betroffenen kritischen Infrastrukturen und überlegten, welche Änderungen in der Planungspraxis und -ausbildung erforderlich sind. Die Dokumentation des Hochschultages wird im Herbst vorliegen und bei der DASL (www.dasl.de) abrufbar sein.

Engagement für und mit der Ukraine fortgeführt

Auch über den Sommer konnten wir dank der Programme Erasmus+ (verlängert bis 2026), DAAD Ukraine Digital (bis Ende 2023) und Ostpartnerschaften Studierende und Dozierende in und aus der Ukraine unterstützen, Lehre, Studium und Forschung trotz der sehr widrigen Umstände fortzuführen. Über verschiedene Formate wie Lecture, Series, ein Seminar, ein Studienprojekt u.v.m. waren wir mit unseren Partnern RPTU Kaiserslautern-Landau, TU Berlin und TH Lübeck aktiv. Die Gesamtschau rück- wie vorausblickend findet sich unter www.panforukraine.de

Die Lecture Series werden ab September weitergeführt!

Bachelor-Abschlussarbeiten 1. Jahreshälfte 2023

„Aneignung und Ausgrenzung im öffentlichen Raum Untersuchung anhand des Fallbeispiels Leopoldplatz in Berlin“

Merkel, Sylvia Christina

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüferin: Dr. Anna Oechslen, FG Raumbezogene Transformations- und Sozialforschung

„Partizipative Budgetplanung auf der kommunalen Ebene - Beispiel Eberswalde“

Bernhardt, Björn

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüferin: Arch.D.E. Agnès Klöden-Billefont, FG Stadtplanung

Master-Abschlussarbeiten 1. Jahreshälfte 2023

"Integrierter Entwicklungsansatz für das vielfältige Gebiet Badstraße- Pankstraße in Wedding, Berlin"

Alhadid, Sarah Ajjan

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüfer: Prof. i. V. Christoph Wessling, TU Berlin

"Ziehen Gegensätze sich wirklich an? Durchmischte Nachbarschaften zwischen Integrationsförderung und Überforderung. Eine sozialräumliche Untersuchung am Beispiel der Treskow-Höfe in Berlin Karlshorst"

Kühnel, Josephine

Erstprüfer: Prof. Dr. Oliver Ibert, FG Raumbezogene Transformations- und

Sozialforschung

Zweitprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement



Masterzeugnisübergabe 19. April 2023 (Jörg Walther)

Universitäre Ehrung der besten Abschlussarbeiten

Eingebettet in das Rahmenprogramm zum 10-jährigen BTU-Jubiläum wurden am 1. Juli 2023 die besten Bachelor- und Masterarbeiten sowie die beste Promotion feierlich geehrt. Der Preis für die beste Masterarbeit der Fakultät 6 wurde an die Absolventin Mareike Timpe verliehen, die im Sommersemester 2022 ihre Masterarbeit zum Thema „Kleinstädte - mehr als ihre Einwohner*innenzahl. Ansätze zur Merkmalbestimmung deutscher Kleinstädte“ unter Betreuung von Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner und Prof. Dr.-Ing. Bernhard Weyrauch verfasste. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



Von links nach rechts: Vorsitzender des Fördervereins der BTU Cottbus-Senftenberg (BTU) Jörg Waniek, Absolventin des Bauingenieurwesens Sarah Kochan, Absolventin der Stadt- und Regionalplanung M.Sc. Mareike Timpe, Präsidentin der BTU Prof. Dr. Gesine Grande

Aufnahme in das Förderprogramm „Transformative Skills für Nachhaltigkeit“

Das FG Stadtmanagement ist neben anderen an dem von Prof. Dr. Melanie Jaeger-Erben koordinierten Förderprojekt beteiligt (eine von 20 dt. Hochschulen), bei dem fakultätsübergreifend ein gemeinsamer, fachübergreifender Orientierungsrahmen und ein systematisches Verknüpfen von Lehr- und Lernaktivitäten stattfinden wird. Die Überschrift lautet „Transformativ lehren und lernen – Konzeptionelle und strukturelle Grundlagen für transformative Skills in fächerübergreifenden Reallaboren“ und passt sehr gut zu den Ansätzen in Lehre und Forschung, die auch die neuen Studienordnungen ab WiSe 2023 am Institut Stadtplanung vorsehen. Das Projekt insgesamt wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. mit 200.000 Euro gefördert.

PROMOTIONEN

Neue Promovendin am FG

Am Fachgebiet startete in diesem Jahr eine weitere Promovendin ihre Dissertationen. Sabena Thomas erarbeitet im kooperativen Verfahren (Prof. Dr.-Ing. Michael Peterek, University of Applied Sciences Frankfurt) unter dem Arbeitstitel "Developing Socio-Ecological Resilience Strategies in Emerging Cities of the Global South: A Case Study of Tshwane" ihre Dissertationsschrift.

Alle Promovend/innen haben sich, neben ihrer Einbindung in das strukturierte PhD-Programm „Heritage“ o.a. Programme, zudem dem INSTA-Doktoranden/innenkolloquium angeschlossen.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Aktuelles aus dem HochschulCampus Kleinstadtforschung (HCKF)

Der HochschulCampus Kleinstadtforschung bot und bietet auch 2023 wieder die Plattform des wissenschaftlichen Austauschs und der Präsentation von Forschungsergebnissen – sowohl für Mitglieder des HCKF-Netzwerks als auch für das erweiterte Projektteam:

Am 18. Januar 2023 präsentierte das Herausgeberteam zusammen mit Autor/innen in feierlicher Runde den Sammelband „Kleinstadtforschung. Interdisziplinäre Perspektiven“ <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6508-6/kleinstadtforschung/>, der im Dezember 2022 im transcript-Verlag erschienen ist. Die Buchpräsentation fand im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) in Cottbus statt und erfreute sich großem Interesse von vor Ort und online teilnehmenden 60 Personen.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Tagung „Kleinstädte im Krisenmodus: Lokale Dynamiken und resiliente Handlungsansätze?“ auf Hochtouren. Sie findet vom 27. bis 29. September 2023 in Cottbus statt und bildet die Abschlussveranstaltung des bis Ende 2023 laufenden HCKF. Am 27. September wird die Tagung durch das HCKF-Team und einen Dinner Speaker eröffnet. Am eigentlichen Tagungstag, dem 28. September, sind parallele Vortragsessions zu Klimawandel-, Finanz-, Governance und Stadtentwicklungsfragen in Krisenzeiten sowie ein Workshop- und Diskussionsformat auf dem Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg geplant. Am 29. September findet das HCKF-Doktorand/innenkolloquium statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Projektwebsite unter: <https://www.hochschulcampus-kleinstadtforschung.de/veranstaltung/tagung-des-hckf/>. Sollten Sie Interesse daran haben, an der Tagung teilzunehmen, melden Sie sich gern unter info@hckf.de an!

Außerdem hat der HCKF eine Online-Schriftenreihe als zentrales Publikationsorgan aufgesetzt, in der bislang drei Working Papers veröffentlicht wurden. Eines entstand aus einem durch den HCKF geförderten Forschungsprojekt. Das Projekt untersuchte in Mecklenburg-Vorpommern die Bedeutung sozialer Beziehungen bei der Entscheidung, in Kleinstädten zu bleiben und nicht wegzuziehen. Heft 2 und 3 entstanden aus Masterarbeiten von Absolventinnen des Studiengangs Stadtplanung an der BTU Cottbus-Senftenberg. Eine Studentin entwickelte neue Definitionsansätze und Merkmale zur Klassifizierung von Kleinstädten, die Andere befasste sich mit der Ankerfunktion von Kleinstädten in Brandenburg. Aktuell befinden sich zudem zwei Bachelorarbeiten von Absolvent*innen der Bauhaus-Universität Weimar in der Publikationsphase. Die Forschungsergebnisse von fünf weiteren HCKF-geförderten Forschungs- sowie von zwei Lehrprojekten am Institut Stadtplanung werden folgen. Alle Working Papers finden Sie hier auf der Projektwebsite: <https://www.hochschulcampus-kleinstadtforschung.de/veroeffentlichungen/schriftenreihe/>. Informationen zu weiteren Veranstaltungen, z.B. der Vortragsreihe Small Town Talks, finden Sie ebenfalls auf der Homepage des HCKF.

Wissenschaftliche Begleitung im Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (BMWSB/BBSR)

Anlässlich der aktuellen Transformationsprozesse in deutschen Innenstädten und Ortszentren setzte das Innenministerium/Bauministerium (BMI/BMWSB) das Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" auf, welches mit einer Fördersumme von insgesamt bis zu 250 Mio. € Kommunen unterstützen soll, ihre Innenstädte aufzuwerten.

Nach einer langen Antrags- und Zuwendungsphase, nach welcher nun 223 Kommunen am Programm teilnehmen (Stand: Juli 2023), konnte zum Jahreswechsel 2022/2023 in die inhaltliche Bearbeitung eingestiegen werden. Im Programmkonsortium übernimmt die BTU Cottbus-Senftenberg die wissenschaftliche Begleitung. Aus der Analyse und Querschnittsauswertung der Projekte sollen Handlungsempfehlungen für die Kommunen und für Bund und Land abgeleitet und in unterschiedlichen Formaten (bspw. Vorträge, Fallstudie, Expertisen) veröffentlicht werden. Hierzu fanden zwischen Februar und Juni 2023 fünfzehn Bereisungen statt, um dort Gespräche mit den beteiligten Akteuren zu führen und die Innenstädte zu besichtigen. Ziel ist es, die Projekte kennenzulernen und Aussagen über die verfolgten Strategien,

Beteiligungsformen und Verstetigungsansätze zu treffen.

Erste Ergebnisse aus der Analyse wurden auf den (nicht-öffentlichen) regionalen Netzwerktreffen der Region Ost (April 2023) und der Region Nordwest (Juni 2023) präsentiert. Die Netzwerktreffen dienen dem Austausch mit den und zwischen den Kommunen. Aus den intensiven Diskussionen werden die Unterstützungsbedarfe abgeleitet, die Einzug in die weitere wissenschaftliche Begleitung finden. Das Netzwerktreffen der Region Süd ist im September 2023 geplant.

Weitere Informationen zum Programm, zu den teilnehmenden Projekten und zu künftigen Veröffentlichungen werden auf der Programmwebsite publiziert: <https://www.innenstadtprogramm.bund.de/Webs/ZIZ/DE/startseite/startseite-node.html>



Links: Netzwerktreffen Region Ost im Gründungszentrum in Cottbus (© offenblende_Beate Sisak) | rechts: Schaufenster des concept stores in Homburg auf der Bereisung im März 2023



Democratising Just Sustainability Transitions (DUST) EU-gefördert in HORIZON Programm

Das in einem internationalen Konsortium unter dem Lead der TU Delft (Prof. Dr. Verena Balz) entwickelte Projekt erhält im Rahmen des HORIZON Europe Programms - Call „Reshaping Democracies“ - eine Förderung. Das Projekt befasst sich mit der grundlegenden gesellschaftlichen und demokratischen Herausforderung für Europa, die Stimmen der am wenigsten engagierten Bevölkerungsgruppen zu hören, insbesondere in strukturschwachen Regionen, die von energieintensiven Industrien abhängig sind und am stärksten vom Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft betroffen sein werden.

Aktuelle Informationen stehen auf der Projekt-Homepage zur Verfügung: <https://www.dustproject.eu/>

Mit einem Team-Treffen der Lausitzer Partner im März BTU Cottbus-Senftenberg, Stiftung Wohlfahrtspflege Brandenburg und Fachbereich Stadtentwicklung der Stadt Cottbus), gefolgt von einer zweitägigen Konsortium-Konferenz aller Projektpartner im April in Delft, startete das Projekt in die Untersuchung der bestehenden institutionellen Rahmen und Beteiligungspraktiken in den teilnehmenden Ländern. Zudem ist BTU zusammen mit der TU Delft fürs Arbeitspaket 8 "Ethik" verantwortlich, das ebenfalls in den ersten Monaten des Projekts erfolgreich abgeschlossen wurde. Das Ergebnisdokument mit dem Titel „Research and co-creation activities participant identification and recruitment criteria“ kann auf Anfrage eingesehen werden.

Im Mai hat Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner in einem Impulsvortrag im Rahmen der fakultätsübergreifenden Vorlesungsreihe „15 Minuten Strukturwandel“ über das Projekt berichtet. FG Stadtmanagement hat in Kooperation mit dem Institut Soziale Arbeit auch ein Lehrmodul entwickelt und im Sommersemester angeboten, das sich mit pädagogischen Ansätzen zur Einbindung der am wenigsten engagierten Gruppen in die Aushandlungen von Transformationsprozessen befasst (s. oben).

In den kommenden Monaten startet die praxisnahe Forschungsarbeit im sog. Experiment der Fallstudie Lausitz: die Mobilisierung und Einbindung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen anstrebt. Stay tuned!



Kleingruppenarbeit an der TU Delft

Präsenz beim AESOP Annual Congress in Lodz

Vom 10. bis 15. Juli 2023 fand der Annual Congress der Association of European Planning Schools (AESOP) in Lodz, Polen statt. Das Fachgebiet war mit einem Roundtable sowie einer Special Session und Vortrag vertreten:

Special Session „Future Narratives of Small Towns“ am 13. Juli 2023

Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, Thora Haubold und Dr. Hélène Roth (Universität Clermont-Auvergne) richteten die sehr gut besuchte Special Session zum Thema “Future Narratives of Small Towns” mit Vortragenden aus Deutschland, Frankreich und Polen aus. Sechs Vortragende boten ein breites Spektrum an Forschungsthemen und -zugängen unter dem Dachthema. Die Diskussionen werden vertieft, u.a. in einer zukünftigen AESOP Thematic Group „Smaller Towns“ unter Federführung des FG Stadtmanagement.



Special Session Narratives of Small Towns



Roundtable “The Role of Knowledge Transfer between Universities and Urban Practice for Resilient Transformation, Case Study Ukraine” am 12. Juli 2023

Am runden Tisch diskutierte ein gutes Duzend Interessierter hybrid über Inhalte und Formate zum Wissensaustausch in Kriegszeiten, über Möglichkeiten der Unterstützung der Ukraine jetzt aber auch langfristig in Fragen der integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung. Inputgeber und Erfahrungsträger waren Prof. Bohdan Cherkes, Director of the Institute for Architecture and Design of National University Lvivska Politechnika (Ukraine), Prof. Piotr Lorens, Head Department of Urban Design and Regional Planning, Faculty of Architecture, Gdansk University of Technology (Polen) sowie Prof. Dr. Detlef Kurth (PRTU Kaiserslautern-Landau) und Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner. Moderiert wurde die Runde von Prof. Frank Schwartze (TH Lübeck).



Roundtable Knowledge Transfer Ukraine



Expertise beim Foresight Innenstadt des Difu und Fraunhofer ISI

Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner ist Mitglied im Experten/innenbegleitkreis des Projektes „Zukunft der Innenstädte – Nachhaltige Innenstädte mit Foresightmethoden neu denken“, das Difu und Fraunhofer ISI gemeinsam mit Kommunen bearbeiten. ([https://difu.de/projekte/zukunft-der-innenstaedte.](https://difu.de/projekte/zukunft-der-innenstaedte)) Das erste Treffen fand am 28. Februar 2023 zur Auswahl der Städte statt, die in einem Werkstattverfahren zum Entwurf von Zukunftsszenarien für die Innenstädte arbeiten. Vier aus zwölf Städten werden nun intensiv begleitet.

Kooperation mit dem BBSR Kompetenzzentrum Regionalentwicklung **Strukturwandel in den Braunkohlerevieren. Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis drei Jahre nach dem Beschluss zum Kohleausstieg**

Vertreter/innen aus unterschiedlichen Fakultäten der BTU Cottbus-Senftenberg, des Kompetenzzentrums Regionalentwicklung Cottbus (BBSR) sowie des IWH veranstalten im Herbst eine gemeinsame Tagung zum Strukturwandel. Das Strukturstärkungsgesetz trat im August 2020 in Kraft. Seither befinden sich die deutschen Braunkohleausstiegsregionen des Lausitzer, Mitteldeutschen und Rheinischen Reviers inmitten einer umfassenden Transformation. Drei Jahre nach dem Beschluss zum Kohle-Aus in Deutschland wird die Tagung den Strukturwandel in den betroffenen Regionen wissenschaftlich reflektieren und mit Perspektiven aus der Praxis anreichern. Zentrales Anliegen ist der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Den sechs Workshops der Tagung liegt ein umfassendes Verständnis von Transformation zugrunde. Verteilungs- und Verfahrensgerechtigkeit, intelligente Spezialisierung und Innovation werden ebenso thematisiert wie Raumbezug und Raumwirksamkeit, Inklusion, Beteiligung und die Wirkung von regionaler Strukturpolitik.

Die transdisziplinäre Tagung zum Strukturwandel in den Braunkohlerevieren bildet ein Scharnier für den dialogischen Austausch von Wissenschaft und Praxis. Ziel ist es, individuelle Lernerfahrungen für alle Beteiligten zu erzeugen und zugleich kollektive Lerneffekte für die weitere Prozessgestaltung und -begleitung im Strukturwandel zu ermöglichen.

Alle Einzelheiten, Programm, Anmeldeöglichkeit für die Tagung vom 9. bis 10. November 2023 in Cottbus finden sich hier: <https://www.b-tu.de/news/artikel/23505-strukturwandel-in-den-braunkohlerevieren>.

Neue Veröffentlichungen am Fachgebiet/mit Beteiligung des Fachgebietes

Heßmann, A.; Ribbeck-Lampel, J.; **Weidner, S.**; Weiß, I. (2023): Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren. Erste Einblicke in die Umsetzung des Bundesprogramms im Bereich Soziale Infrastruktur, in: PlanerIn Heft 3_23, Juli 2023, S. 9 - 12.

Weidner, S. (2023): Editorial, in: Urban Design and Planung. Proceeding of the Institution of Civil Engineers, 176(2), S. 49 - 50, <https://doi.org/10.1680/jurdp.2023.176.2.49>.

Weidner, S. (2023): Integrierte Stadtentwicklungsplanung in der Ukraine, in: PlanerIn Heft 1_23, Februar 2023, S. 13 - 15.

PRAXIS-/ WISSENSTRANSFER

Jurys & Beiräte

Weidner, S.: Jurymitglied Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Ostfeld“ Wiesbaden: Europaweiter offener zweiphasiger städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideenwettbewerb als kooperatives Verfahren, ab Herbst 2023.

Aktuelle Vorträge

Haubold, T.: Vortrag „Narratives about small towns transported in rap lyrics“ bei der AESOP Annual Conference in Lodz, 14. Juli 2023

Heßmann, A.: Vortrag „Querauswertung zum aktuellen Umsetzungsstand“ beim regionalen Netzwerktreffen der Region Nordwest (ZIZ) am 14. Juni 2023 in Bremen

Heßmann, A.: Vortrag „Querauswertung zum aktuellen Umsetzungsstand“ beim regionalen Netzwerktreffen der Region Ost (ZIZ) am 18. April 2023 in Cottbus

Weiner, H.: Panel-Gespräch, Abschluss-Symposium: „CoCreation: Katalysator für Empowerment und Wandel?“, Projekt CoCreation – Gemeinsam Potenziale entdecken und entfalten, 12. Juli 2023 in Berlin (<https://www.cocreation-berlin.de/aktuelles>)

Weidner, S.; Heßmann, A.: Vortrag „Die Innenstadt gestern, heute und morgen: Warum ist Multifunktionalität wichtig?“ bei der Vortragsreihe „stadt | land | fokus“ des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung am 23. Juni 2023 digital

Weiner, H.: Round Table Commoning and Co-Design und Gastkritik der Entwürfe der Studierenden der TH Wismar, Symposium COMMON RECONSTRUCTING - Networks, Neighbours, Negotiations, Zum Kooperativen Wiederaufbau in der Ukraine, Kooperation der Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, FG Städtebau, Bauleitplanung und Stadtgestaltungsprozesse mit der Hochschule Wismar, Fakultät Gestaltung - Architektur, im Rahmen des Architektursommers Hamburg, 23. Juni 2023 in Hamburg (<https://sbp.raumplanung.tu-dortmund.de/veranstaltungsdetail/conference-common-reconstructing-23rd-june-2023-in-hamburg-26005/>)

Weidner, S.: Podiumsdiskussion „Zukunft der Innenstädte mit Vertreterinnen und Vertretern der Programmkommunen“ beim regionalen Netzwerktreffen der Region Nordwest (ZIZ) am 14. Juni 2023 in Bremen

Weidner, S.: Vortrag „DUST (Democratizing Just Sustainability Transitions) – Fokus Jugendbeteiligung im Strukturwandel Lausitz. In HORIZON Europe-Projekt“ bei der hochschulöffentlichen Forschungsreihe „15 Minuten Forschung“ der BTU Cottbus-Senftenberg am 31. Mai 2023 digital

Weidner, S.: Vortrag „Begegnungen mit Orten und Wahrnehmungen aus der Lausitz“ bei der 2. Fachveranstaltung der DASL am 15. Mai 2023 in Berlin

Weiner, H.: Podiumsgespräch und Workshop, Bundeskongress ‚Kultur selber machen‘ des Fonds Soziokultur, 25. April 2023 in Berlin (<https://profil-soziokultur.de/kongress-2023/>)

Weiner, H.: Bauworkshop: Freiraum in der Stadt für Kinder, Aedes Architecture Forum Berlin, im Rahmen der Ausstellung Huts, Temples, Castles, in Kooperation mit JAS Jugend Architektur Stadt e.V. und Wetek gGmbH, 13. – 15. April 2023 in Berlin (<https://www.aedes-arc.de/cms/aedes/de/programm?id=21017687>)

Weiner, H.: Podiumsdiskussion, Symposium „Zusammenarbeit – Arbeit für ein Zusammen?, Projekt CoCreation – Gemeinsam Potenziale entdecken und entfalten, 9. März 2023 in Berlin (<https://www.cocreation-berlin.de/aktuelles>)

Weiner, H.: Seminar-Workshop, Common Re-Constructor - Tools for Participatory Reconstruction in Ukraine, Kooperation der Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, FG Städtebau, Bauleitplanung und Stadtgestaltungsprozesse mit der Hochschule Wismar, Fakultät Gestaltung – Architektur, 14. - 18. November 2022 in Dortmund. Workshopergebnis: <https://padlet.com/commonreconstructor/common-reconstructor-n3gan1bm3movd2ag>



BTU Cottbus - Senftenberg, Fakultät 6
FG Stadtmanagement
Postfach 101344
03013 Cottbus
fg-stadtmanagement@b-tu.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Wir teilen Ihnen gerne zweimal jährlich unsere Neuigkeiten am Fachgebiet Stadtmanagement mit. Falls Sie in der Zukunft keine Informationen dieses Formates mehr von uns bekommen möchten, melden Sie sich bitte hier ab.

Twice a year we use this format to share with you the news at the BTU Chair of Urban Management. If you no longer wish to receive from us information in this format, please unsubscribe here.

